



An der Ballmaschine im Einsatz: Coach Hans Werner Niesner mit Rostyslav Zabrodin (links) und Bogdan Zabrodin (rechts). FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

„Der Sport verbindet – und lenkt ab“

Badminton Zabrodin-Brüder flüchten aus Odessa und trainieren nun in Gifhorn.

Von Jens Neumann

Gifhorn. In ihrer Heimat gehören sie dem Badminton-Nationalkader der Jugend an. Doch Rostyslav Zabrodin (15 Jahre alt) und sein Bruder Bogdan (13) zählen zu den Millionen Ukrainern, die vor dem Krieg flüchten mussten – und nun aus der Ferne um Verwandte, Freunde und Bekannte bangen müssen. Die beiden Talente aus Odessa leben zurzeit mit ihrer Mutter in Braunschweig und haben vorerst eine neue sportliche Heimat gefunden – beim BV Gifhorn, wo sie dreimal in der Woche trainieren und für den sie auch bereits gemeldet sind.

„Der Sport verbindet“, betont BVG-Coach Hans Werner Niesner, der anfügt: „Und die beiden sind glücklich, wenn sie hier trainieren können.“ Es ist eine Zeit, in der die Zabrodin-Brüder vieles von dem ausblenden können, was sie beschäftigt – beispielsweise, dass ihr Vater noch in der Ukraine weilt. „Es ist schwierig für die Jungs. Für sie ist es wichtig, dass sie trainieren und spielen können – und sich so auch ablenken können.“

In ihrer Heimat stehen die beiden sonst fünfmal in der Woche auf dem Trainingscourt – und bringen ein entsprechendes Niveau mit. „Rostyslav ist verdammt gut für einen 15-

Jährigen und hat einen super Smash. Sein kleiner Bruder ist für sein Alter erstaunlich abgezockt, aber manchmal noch ein bisschen verspielt. Es macht aber wirklich richtig Spaß, mit den beiden zu trainieren“, unterstreicht Niesner, der die beiden Talente zweimal pro Woche unter seinen Fittichen hat. „In Braunschweig gibt es ja kein Leistungstraining mehr“, erklärt er.

Das Training in Gifhorn wird somit zu einer logistischen Aufgabe, die gemeinsam gemeistert wird. Entweder nimmt Jugendwartin Sarah Meldau die beiden Jungs mit oder sie reisen mit dem Zug gemeinsam mit ihrer Mutter an. „Da sie ja

bei der Flucht nicht viel mitnehmen konnten, statten wir sie nun so gut es geht aus. Jetzt werden neue Schläger besorgt, damit sie bei Turnieren genug dabei haben“, berichtet Hans Werner Niesner, der mit den beiden Brüdern „sehr intensiv“ an der Ballmaschine arbeitet und so zusätzlich die Fitness fördert.

Übrigens: Bei den anstehenden DBV-Ranglistenturnieren könnten die beiden Zabrodin-Brüder bereits dabei sein – der Landesverband „sorgt dafür, dass sie mitgenommen und dort auch betreut werden“, sagt Niesner. Und dann schlagen sie auch erstmals für den Badminton-Verein Gifhorn auf...